Zwischen Gleichheit und Differenz: Wie funktionieren Identität und Zugehörigkeit?

Jens Schneider
Institut für Migrationsforschung und interkulturelle Studien (IMIS)
Universität Osnabrück

3. Denkwerkstatt des Bundesweiten Ratschlags Kulturelle Vielfalt
Hannover, 28. Juni 2017

identity
the distinct personality of an individual
LACOSTE
adidas
Bench.
NIKE
PUMA
HENLEYS
LEVI'S
87 DEE ST.
LEVI'S BLACK
ORIGINAL

a la carte
IDENTITY CLOTHING
CAFÉ
Textilgatan
29-43
KAFFE

Identität

Definitionen:

idem (*lat.*) = der- oder dasselbe

- Mathematik:
  A = A
  A ≠ B
  (A, B = Eigenschaftsklassen, z.B. gerade und ungerade Zahlen)

- Psychologie
  z.B. Dorschs *Psychologisches Wörterbuch (*1982):
  "Die Einheit und letzthinnige Unveränderlichkeit eines „Selben" (Ding, Individuum, Begriff usw.) in seinem Selbstsein. Damit ist I. abgehoben von Gleichheit als Grenzfall der Ähnlichkeit."
  ⇨ Identität vergleicht nicht: Ein Individuum mit einer funktionalen Identität ist "mit sich selbst identisch".

Identität

Definitionen:

George Devereux (1978):

1. Die Identität eines Individuums A beschreibt seine *absolute* Einmaligkeit, d.h. seine *Nicht-Identität* mit jedem beliebigen anderen Individuum B, C oder D.
2. Diese Einmaligkeit rührt aus der Zugehörigkeit zu verschiedenen *Gruppen von Individuen*, in denen das Individuum A jeweils ganz und gar *nicht einmalig* ist.

www.exactitudes.com

Identität

Definitionen:

George Devereux (1978):

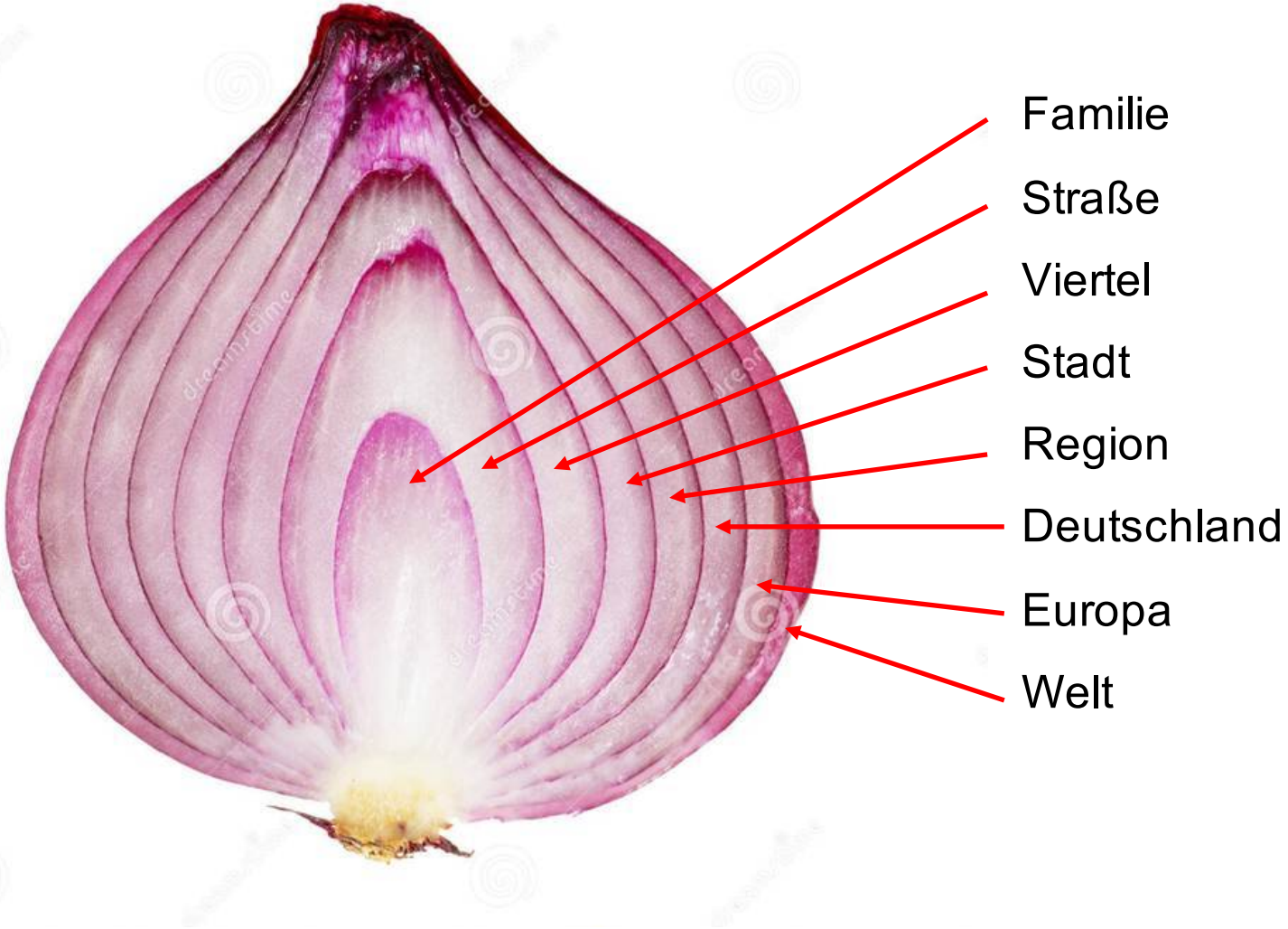
1. Die Identität eines Individuums A beschreibt seine *absolute* Einmaligkeit, d.h. seine *Nicht-Identität* mit jedem beliebigen anderen Individuum B, C oder D.
2. Diese Einmaligkeit rührt aus der Zugehörigkeit zu verschiedenen *Gruppen von Individuen*, in denen das Individuum A jeweils ganz und gar *nicht einmalig* ist.

Beispiel: Selbstdefinition anhand von *sozial relevanten Kriterien*, wie z.B. Geschlecht, Alter, Geburtsort + Wohnort ("Heimaten"), Beruf, relative Familienpositionen, Sprachen, sexuelle Orientierung, Sternzeichen, Lieblingsfußballverein, Hobbies …

= situational + kontextgebunden

= dynamisch/veränderlich/biographisch

Räumliche Dimensionen der Identität



UNIVERSITÄT OSNABRÜCK

IMIS
Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien

Weltidentität?

Räumliche Dimensionen der Identität

= das Individuum oder *Selbst*

- ⇨ Dimensionen von Identität schließen sich nicht aus
- ⇨ je weiter außen die Zwiebelschicht = zunehmende Abstraktion
- ⇨ *erlebte* kulturelle Gemeinsamkeit und Gemeinschaft auf lokaler Ebene
- ⇨ zunehmende Rolle von *Symbolen und Ritualen* mit zunehmendem lebensweltlichem Abstand
- ⇨ Und: zunehmende Rolle von *behaupteter* Gemeinsamkeit = *Redeweisen und Diskurse*

Identität

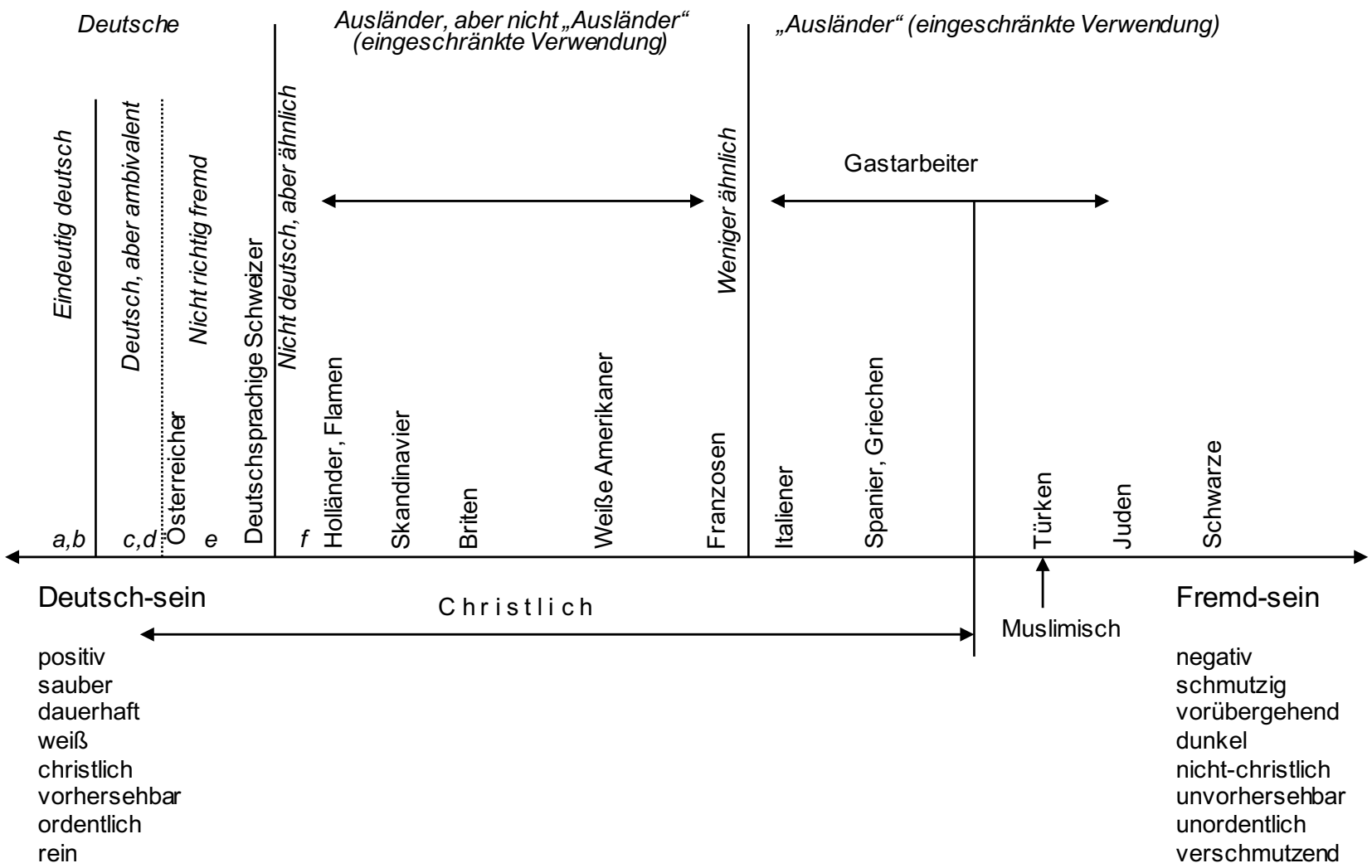
“Politics of Identity”:

1. Das Individuum A definiert sich als zugehörig zur Gruppe X.
2. Die Gruppe X definiert A als einen Teil von sich.
3. Gruppenfremde (Nicht-X) definieren A als zugehörig zu X.

⇨ viel Raum für Konflikte aufgrund abweichender Definitionen…
⇨ “reaktive Identität”

IMIS
Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien

Das *Deutsche-Ausländer-Kontinuum* (nach Forsythe 1989: 148)



GÜNDOĞAN
8

ÖZIL
11

Identität + Migration

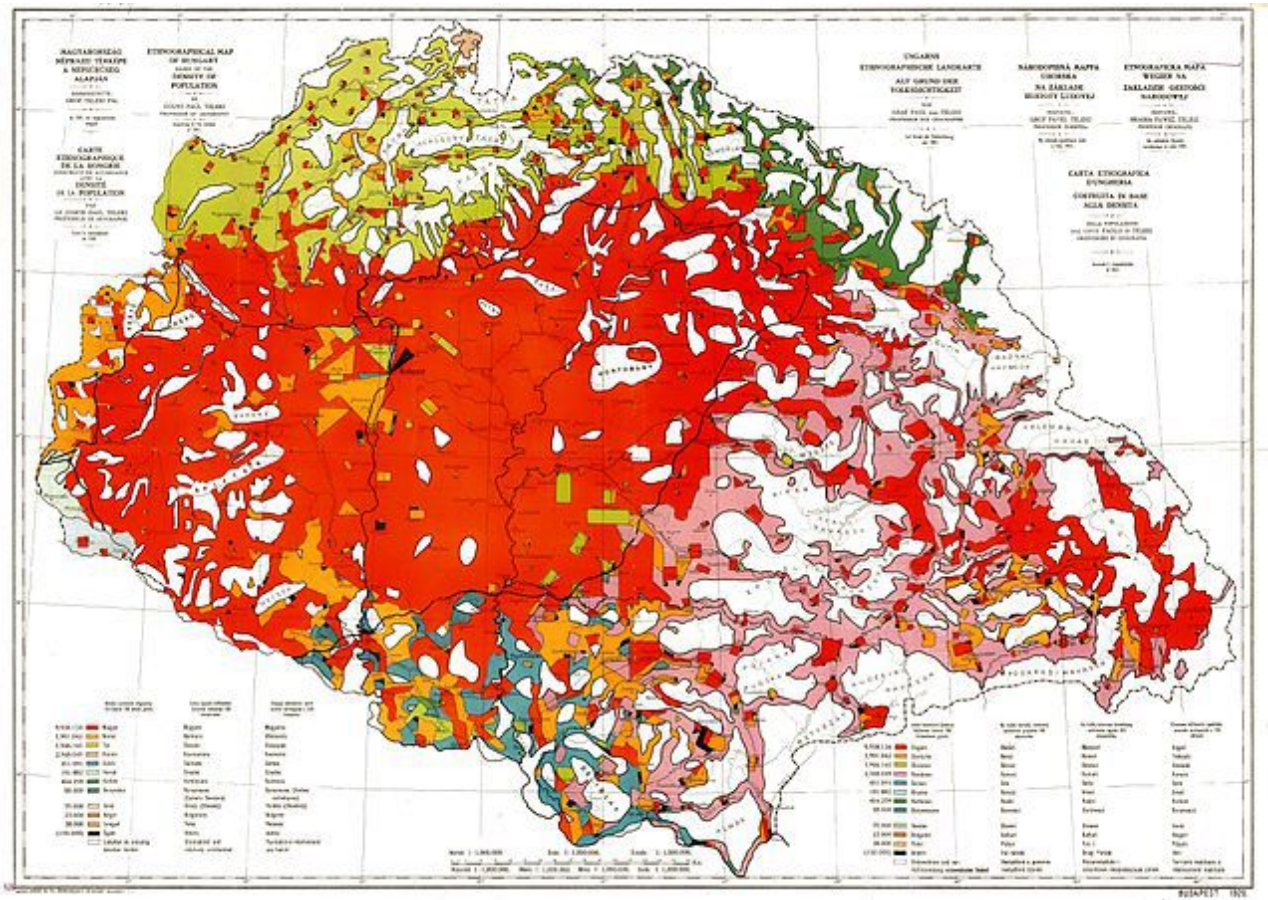
“Container-Modell” der Gesellschaft (Kritik : z.B. Glick-Schiller und Wimmer!)

→ “naive“Vorstellung einer “ursprünglichen” ethnischen Landkarte der Welt

Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán am 11. Januar 2015:

"Wir wollen keine zahlenmäßig bedeutsamen Minderheiten bei uns sehen, die sich in ihren kulturellen Eigenschaften und Hintergrund von uns unterscheiden. Wir möchten uns Ungarn als Ungarn bewahren."

http://www.tagesspiegel.de/politik/ministerpraesident-viktor-orban-ungarn-will-kein-multikulti/11215234.html



oben: „ethnische“ Karte des Königreichs Ungarn 1910 (rot = ungarischsprachig)

links: Gebietsabtretungen nach dem Vertrag von Trianon 1920

Quelle: https://pusztaranger.wordpress.com/

Identität + Migration

“Container-Modell” der Gesellschaft (Kritik : z.B. Glick-Schiller und Wimmer!)

→ “naive“Vorstellung einer “ursprünglichen” ethnischen Landkarte der Welt

→ Essentialisierung/Reifizierung ethnischer Elemente

Das israelische Erziehungsministerium verbietet im Dezember 2015 die Beschäftigung im Schulunterricht mit dem Buch "Gader Chaja" von Dorit Rabinyan, in dem es um eine Liebesgeschichte zwischen einem palästinensischen Künstler und einer israelischen Übersetzerin in New York geht. Begründung:

"Intime Beziehungen zwischen Juden und Nicht-Juden bedrohen die getrennten Identitäten" Und: *"Jugendliche sind anfällig für Romantisierungen und haben oft nicht den überwölbenden Blick, um die Gefahren der Assimilierung einzuschätzen."*

(Süddeutsche Zeitung, 2./3. Januar 2016, S. 15)

Identität + Migration

“Container-Modell” der Gesellschaft (Kritik : z.B. Glick-Schiller und Wimmer!)

→ “naive“Vorstellung einer “ursprünglichen” ethnischen Landkarte der Welt

→ Essentialisierung/Reifizierung ethnischer Elemente

→ Migration = Störung einer vorgeblich “natürlichen Ordnung”

→ Migration = Verpflanzung einer Ethnizität in einen anderen Container
= identitäres Krisenmoment (für beide Seiten!)

→ Integration = linearer Vorgang der Anpassung

Das Ende des Migrationshintergrunds?

Demographische Megatrends und ihre praktischen Auswirkungen auf kulturelle Teilhabe

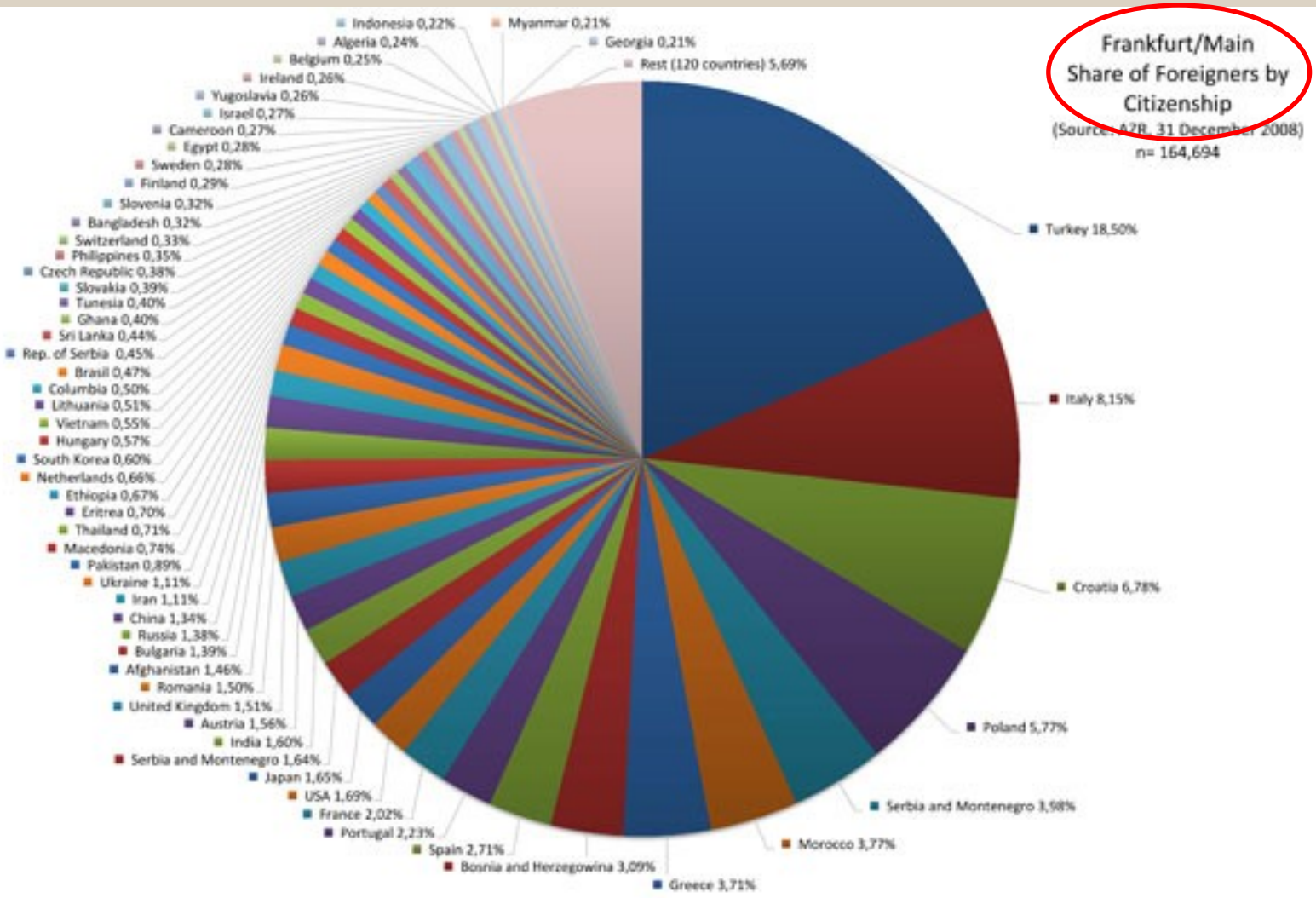
generation mix

Jens Schneider
Universität Osnabrück

Demographische Megatrends…

- **rasante Zunahme der Herkunftsländer**
- **Mehrheitsgesellschaft verliert ihre numerische Dominanz**
- **Vielfalt ist vor allem eine Frage des Alters**
- **Vielfalt geht weniger auf Neuzuwanderung als auf die zweiten und dritten Generationen zurück**

Zunahme der Herkunftsländer



© 2012 MPIMMG

Zunahme der Herkunftsländer

Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach den häufigsten Bezugsländern in Hamburg am 31.12.2016

Bezugsland	Bevölkerung mit Migrations-hintergrund	Und zwar in Prozent				
		Deutsche	männlich	unter 18 Jahre	18 bis 64 Jahre	65 Jahr und älter
Türkei	93 123	51,6	51,6	26,8	62,6	10,6
Polen	75 264	62,2	48,4	17,6	70,0	12,4
Afghanistan	41 617	54,1	55,6	30,2	64,7	5,1
Russische Föderation	33 297	73,8	43,9	24,0	64,0	12,0
Iran	22 061	66,5	53,9	17,2	72,5	10,3
Kasachstan	20 459	94,7	46,9	23,1	70,0	6,9
Syrien	13 861	8,2	66,2	31,9	66,2	1,9
Portugal	12 903	20,7	53,2	21,7	68,1	10,2
Rumänien	12 632	23,7	54,0	19,8	76,9	3,3
Ghana	12 555	54,7	49,3	35,6	60,2	4,1
Italien	12 241	32,5	56,4	19,7	69,7	10,6
Bulgarien	10 695	12,7	51,3	21,4	76,7	1,8
Griechenland	10 022	30,3	54,4	17,4	68,5	14,1
Serbien	9 539	25,7	49,2	25,3	59,9	14,8
Spanien	9 342	28,8	49,9	22,7	70,3	7,1
Mazedonien	8 923	31,1	54,2	32,0	60,3	7,7
Ukraine	8 843	59,1	40,8	20,4	66,7	13,0
Kroatien	8 764	24,7	53,8	18,2	65,3	16,5
Frankreich	8 725	39,6	50,7	25,0	66,5	8,5
Österreich	7 859	42,8	49,3	17,8	57,5	24,8
Übrige Länder	198 521	54,8	51,3	24,8	68,0	7,2
Bevölkerung mit Migrations-hintergrund	631 246	52,1	51,2	24,0	67,0	9,0

Quelle: Melderegister 31.12.2016 (nur Hauptwohnsitze) ergänzt um Schätzungen mit MigraPro durch das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Zunahme der Herkunftsländer

Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach den häufigsten Bezugsländern in Hamburg am 31.12.2016

Bezugsland	Bevölkerung mit Migrations-hintergrund	Und zwar in Prozent				
		Deutsche	männlich	unter 18 Jahre	18 bis 64 Jahre	65 Jahr und älter
Türkei	93 123	51,6	51,6	26,8	62,6	10,6
Polen	75 264	62,2	48,4	17,6	70,0	12,4
Afghanistan	41 617	54,1	55,6	30,2	64,7	5,1
Russische Föderation	33 297	73,8	43,9	24,0	64,0	12,0
Iran	22 061	66,5	53,9	17,2	72,5	10,3
Kasachstan	20 459	94,7	46,9	23,1	70,0	6,9
Griechenland	10 022	30,3	54,4	17,4	68,5	14,1
Serbien	9 539	25,7	49,2	25,3	59,9	14,8
Spanien	9 342	28,8	49,9	22,7	70,3	7,1
Mazedonien	8 923	31,1	54,2	32,0	60,3	7,7
Ukraine	8 843	59,1	40,8	20,4	66,7	13,0
Kroatien	8 764	24,7	53,8	18,2	65,3	16,5
Frankreich	8 725	39,6	50,7	25,0	66,5	8,5
Österreich	7 859	42,8	49,3	17,8	57,5	24,8
Übrige Länder	198 521	54,8	51,3	24,8	68,0	7,2
Bevölkerung mit Migrations-hintergrund	631 246	52,1	51,2	24,0	67,0	9,0

Quelle: Melderegister 31.12.2016 (nur Hauptwohnsitze) ergänzt um Schätzungen mit MigraPro durch das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Stuttgart:
allein in 2014 kamen Menschen aus 149 verschiedenen Herkunftsländern in die Stadt

mehrheitlich Minderheiten

Find a Job | M&S Wine | Feedback Like 506k Follow @MailOnline Saturday, Nov 09 2013 6PM 5°C 9PM 6°C 5-Day Forecast

Mail Online News

Home | News | U.S. | Sport | TV&Showbiz | Femail | Health | Science | Money | Video | Coffee Break | Travel | Columnists

News Home | Arts | Headlines | Pictures | Most read | News Board Login

Site Web Search

'British whites' are the minority in London for the first time as census shows number of UK immigrants has jumped by 3million in 10 years

- **Just 44.9% of Londoners are White British, according to census data**
- **7.5million residents of England and Wales were foreign-born in 2011**
- **Census data reveal just 59% now call themselves Christian as a quarter say they have no religion and 5% are Muslim**
- **Less than 90% of country is white for the first time ever**
- **Home ownership declines but more people have paid off their mortgages**
- **Marriage rate dips to record low as fewer than half are hitched**

By HUGO GYE

PUBLISHED: 10:39 GMT, 11 December 2012 | **UPDATED:** 09:28 GMT, 12 December 2012

Share Tweet +1 Share 848 View comments

LONDON'S ETHNIC MAKEUP

White British: **44.9%**

Other white: **14.9%**

Asian: **18.4%**

Black: **13.3%**

Arab: **1.3%**

Mixed race: **5%**

mehrheitlich Minderheiten

Anteil Personen mit "Migrationshintergrund" in deutschen Großstädten (MigraPro)		
	2007	*2016*
Frankfurt am Main	42%	50%
Nürnberg	40%	45%
Augsburg	38%	44%
Stuttgart	37%	44%
München	35%	41%
Düsseldorf	32%	39%
Köln	31%	37%
Hamburg	26%	32%
Dortmund	31%	31%
Berlin	24%	28%

mehrheitlich Minderheiten

Anteil Personen mit "Migrationshintergrund" in deutschen Großstädten (MigraPro)

	2007	*2016*
Frankfurt am Main	42%	50%
Nürnberg	40%	45%
Augsburg	38%	44%
St		
M		
Du		
Köln	31%	37%
Hamburg	26%	32%
Dortmund	31%	31%
Berlin	24%	28%

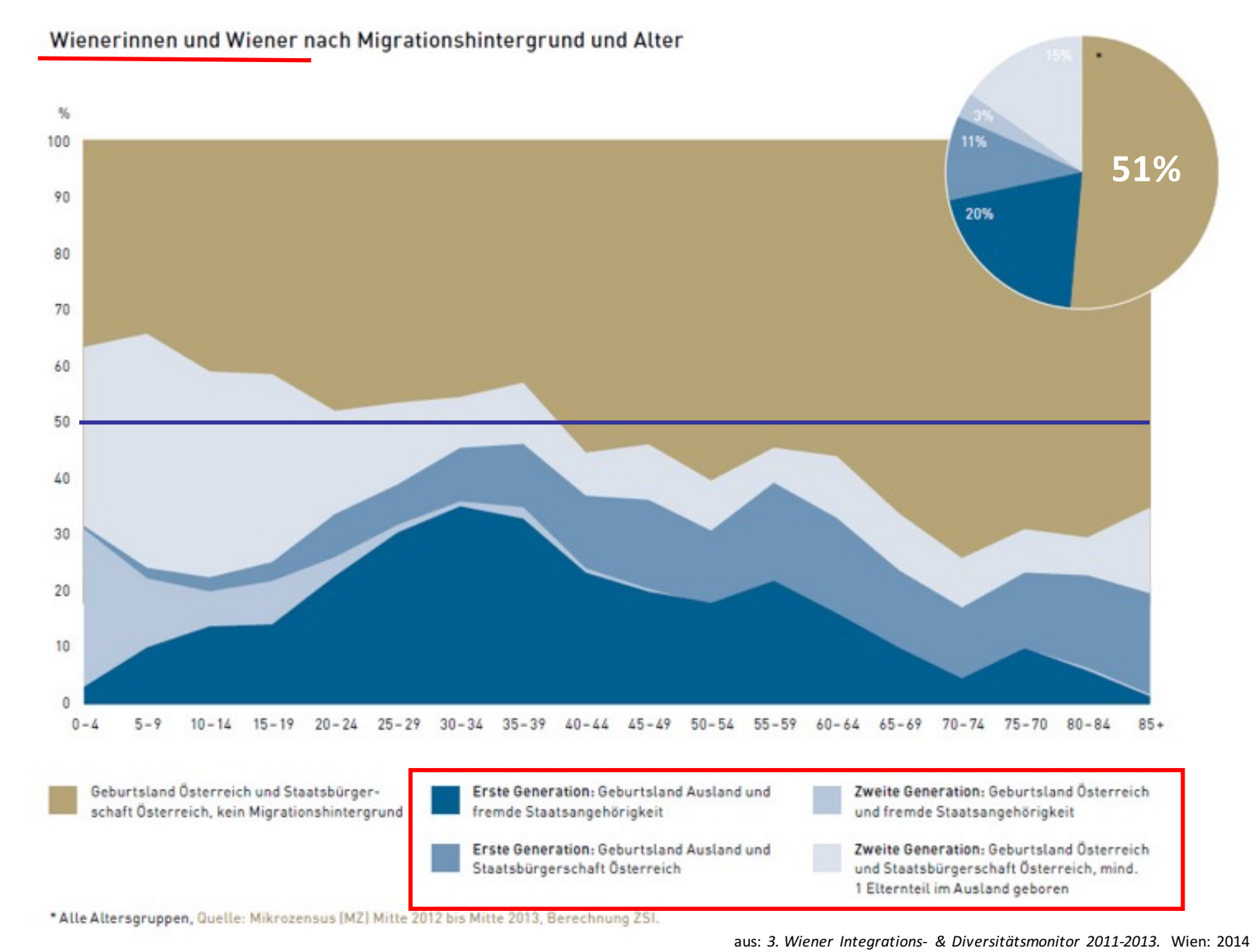
Offenbach (130.000 Einwohner)	61%
Heilbronn (123.000 Einwohner)	52%
Sindelfingen (64.000 Einwohner)	52%

mehrheitlich Minderheiten

Bevölkerung mit Migrationshintergrund in den Hamburger Stadtteilen am 31.12.2016

Stadtteil Bezirk	Bevölkerung mit Migrationshintergrund	Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund an Bevölkerung insgesamt in %	Anteil der Unter-18-Jährigen mit Migrationshintergrund an Bevölkerung unter 18 Jahren in %	Anteil der wichtigsten Bezugsländer an der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in %		
				Türkei	Russland und weitere Staaten der ehem. Sowjetunion[1]	Polen
Hamburg-Altstadt	965	42,8	67,2	9,9	14,3	12,2
HafenCity	1 490	45,5	66,2	1,3	9,1	5,7
Neustadt	4 714	37,2	50,1	14,0	9,3	12,0
St. Pauli	8 321	36,8	49,1	24,9	3,7	6,6
St. Georg	4 096	37,9	50,3	11,4	6,8	8,4
Hammerbrook	2 786	68,6	91,5	5,3	6,2	5,7
Borgfelde	3 266	43,8	70,4	7,6	11,1	9,3
Hamm	13 286	34,8	61,9	13,0	10,9	13,4
Horn	19 325	50,1	73,7	20,0	9,2	15,1
Billstedt	39 605	56,4	74,8	19,9	11,1	16,4
Billbrook	1 870	84,9	98,0	1,3	3,0	6,4
Rothenburgsort	4 953	54,2	77,6	18,2	7,4	16,3
Veddel	3 314	71,6	93,1	30,6	2,9	2,4
Wilhelmsburg	33 262	60,4	78,9	33,9	4,2	7,0
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	650	51,9	87,7	10,2	7,5	25,1
Waltershof und Finkenwerder	3 308	28,2	43,9	41,1	4,6	8,7
Bezirk Hamburg-Mitte[2]	**145 211**	**49,4**	**71,1**	**21,9**	**8,0**	**11,8**

“generationale Setzung”



aus: *3. Wiener Integrations- & Diversitätsmonitor 2011-2013.* Wien: 2014

“generationale Setzung”

Beispiel Sindelfingen

Altersgruppen mit MH nach Geburtsort
(Stand: Ende 2016)

	Deutschland
über 40 Jahre	**6%**
18 - 40 Jahre	**36%**
6 - 17 Jahre	**83%**
0 - 5 Jahre	**88%**

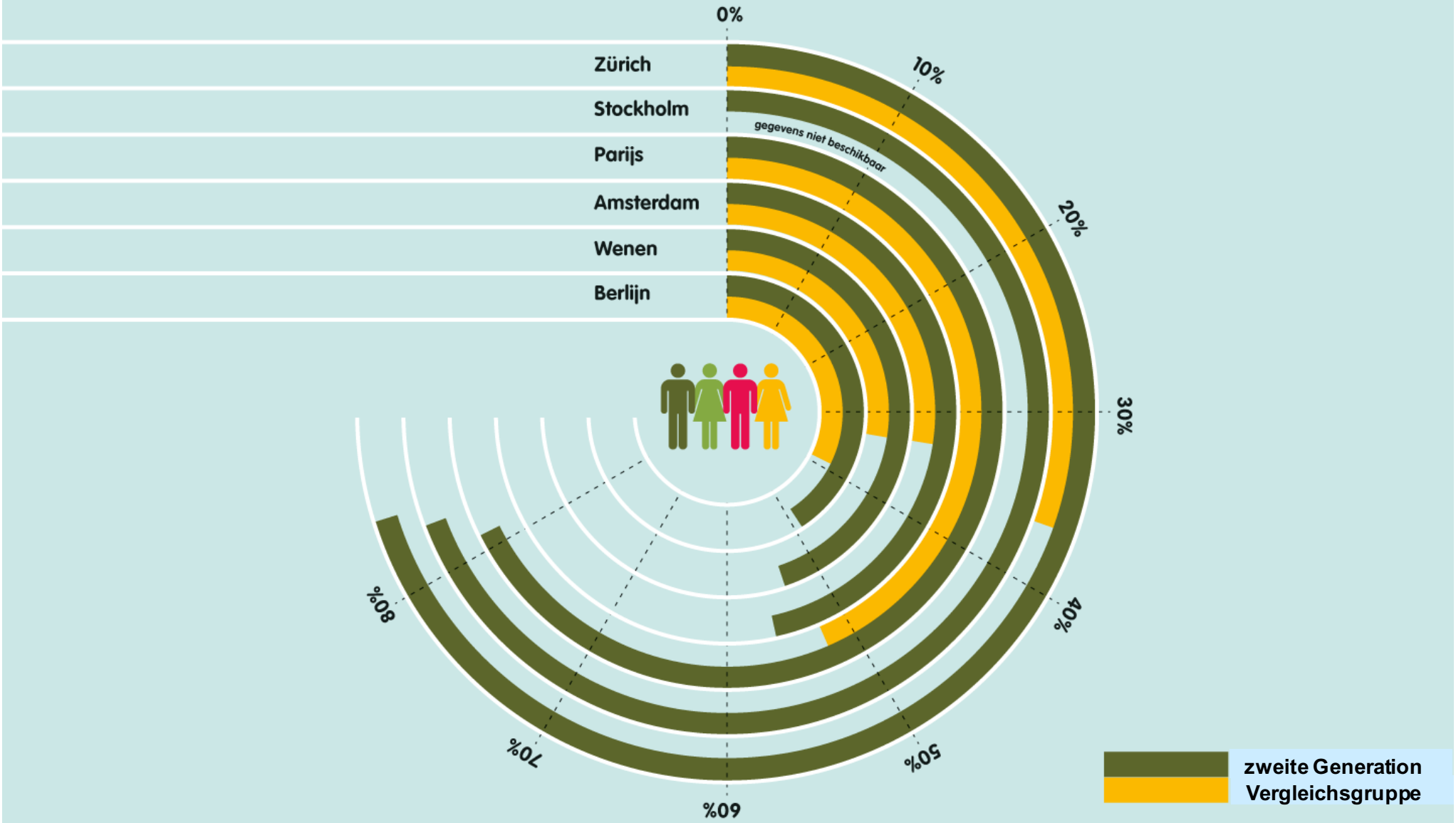
Demographische Megatrends…

- **rasante Zunahme der Herkunftsländer**
- **Mehrheitsgesellschaft verliert ihre numerische Dominanz**
- **Vielfalt ist vor allem eine Frage des Alters**
- **Vielfalt geht weniger auf Neuzuwanderung als auf die zweiten und dritten Generationen zurück**
- **Migration findet weiterhin statt, aber diversifiziert sich**
  (Transmigration, Pendelmigration, temporäre Migration, Flucht u.v.m.)

Auswirkungen auf kulturelle Teilhabe

- **Geteilte Welten in der mittleren und älteren Generation**
- **Aber: neue Mittelschichten „mit Migrationshintergrund“ in der mittleren Generation!**
- **„Generation Mix“ bei den Jungen und Jugendlichen = einheimisch und „superdivers“…**
- **Problemgruppe „bürgerliche Mehrheitsgesellschaft“**

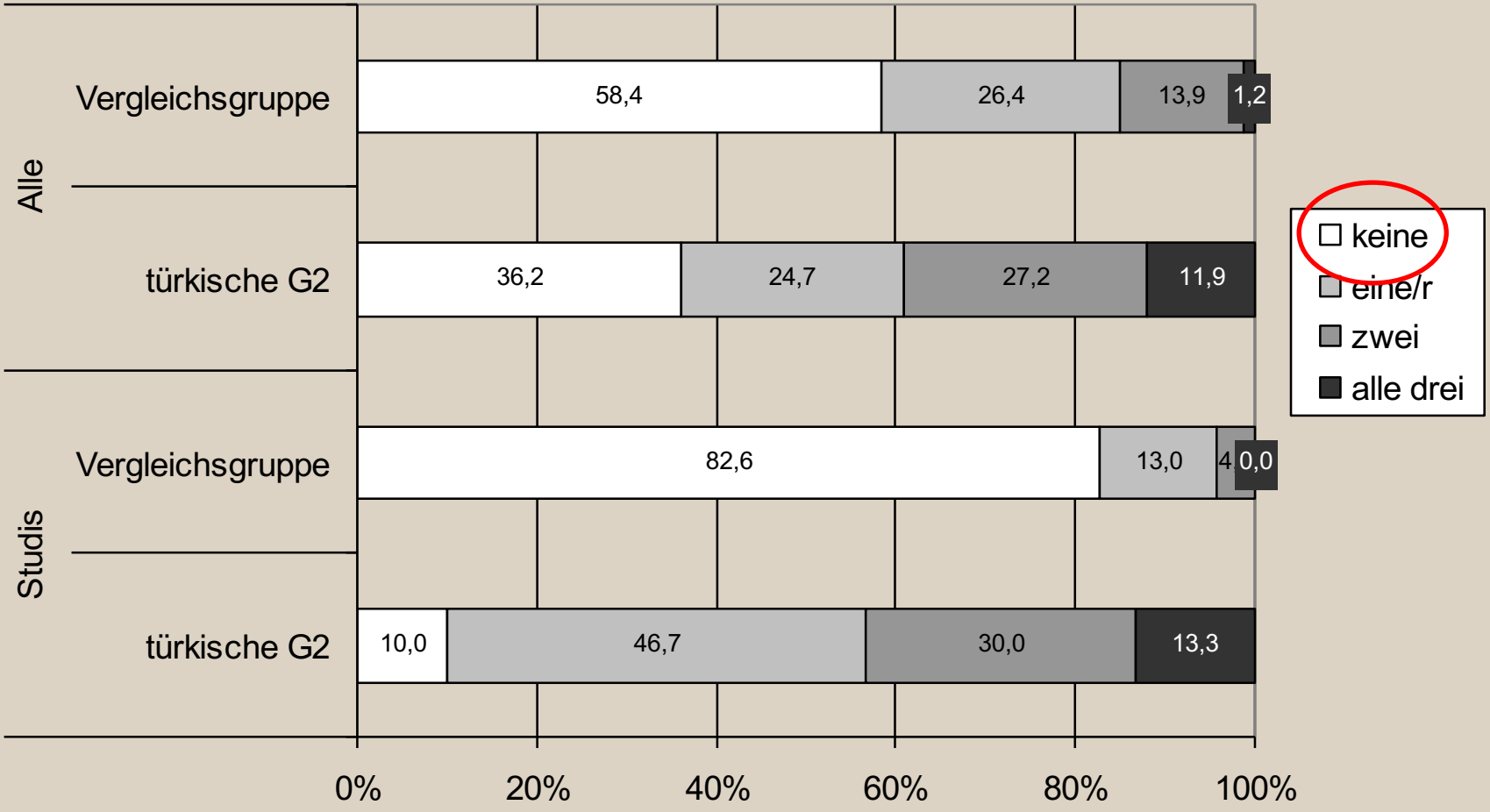
Türk. zweite Generation und Vergleichsgruppe: *interethnische Freundeskreise*



TIES 2008

Türk. zweite Generation und Vergleichsgruppe: *interethnische Freundeskreise*

„Die drei besten Freunde“ – anderer ethnischer Hintergrund als der eigene?



TIES 2008

Sterren Verdienen
Je mag Alles
het maar op een
„Sie haben mich nicht nur nicht eingeladen, ich wäre auch nicht hingegangen.“
Joachim Ringelnatz
Danke!